

Vorwort.

Die Fertigstellung des vorliegenden Bandes hat sich infolge widriger Umstände, deren nähere Darlegung wohl unterbleiben darf, recht erheblich verspätet. So mißlich eine derartige Verzögerung von den Freunden des Geschichtskalenders auch empfunden worden sein mag, so werden sie vielleicht eine gewisse Entschädigung darin erblicken, daß für den Band die nach dem Fallen der Zensurschranken erschienene historisch-politische Literatur, die unsere Kenntnis einzelner Vorgänge in sehr bedeutamer Weise berichtigte und ergänzte, noch voll verwertet werden konnte. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der U-Bootkriegsfrage sowie der deutschen und amerikanischen Friedensaktion, über die an entsprechender Stelle die wichtigsten Dokumente mitgeteilt werden. Somit bietet der Band die politischen Vorgänge des Jahres in bisher nicht vorhandener Vollständigkeit und Urkundlichkeit.

An der Bearbeitung des vorliegenden Bandes haben infolge mannigfacher Verhinderung der Herausgeber die Herren Dr. Ulrich Thürauf und Dr. Wilhelm Stahl wesentlichen Anteil genommen. Ersterem sind außer der Überarbeitung des gesamten Kalendariums wichtige Ergänzungen aus ausländischen Quellen sowie die Redaktion der Reichstagsberichte auf Grund der später im Druck erschienenen amtlichen stenographischen Berichte zu verdanken. Letzterer hat die Schlussredaktion sowie die Schlusskorrektur des Bandes besorgt und außer einem Teil der „Kriegschronik“ auch das Register beigezeichnet. In seiner Hand liegt auch, seit dem bereits unter seiner Redaktion erschienenen Jahrgang 1917, die Herausgabe der weiteren Bände des Schultze'schen Geschichtskalenders.

Ein rascheres Erscheinen des Geschichtskalenders liegt Verlag wie Herausgeber sehr am Herzen. Zunächst darf für das laufende Jahr die Ausgabe des Jahrganges 1918, der sich bereits unter der Presse befindet, in Aussicht gestellt werden.

München, den 1. April 1921.

Der Verlag.